

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Ger
büchelle (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Babb,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Kamen, Carl Daberlow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Saasen-
stein & Bogler, Invalidentank,
Rudolph Mosse und C. L.
Daube & Comp.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts
zu
Pulsnik.
und des Stadtrathes

Hünzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze
in Pulsnik.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnements-Preis
vierteljährlich 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-
sendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 33.

23. April 1898.

Dem König!

Lenzfröhlich geht ein Wogen heut' durch
das Sachsenland,
Unzähl'ge Wünsche schwingen sich hin
zum Elbestrand —
Sie winden sich dort alle zu einem
einz'gen Strauß,
Mit ihm schmückt Volkes Liebe ja heut'
des Königs Haus!
Und Herzensgrüße bindet sie in den
Strauß hinein —
So will das Volk der Sachsen sich seinem
König weihn!



Heil Albert, sei begrüßt zu Deinem
Ehrentag,
Den duftig ziert mit Blüthen der Früh-
lingsgrüne Hag —
Dir bringt erneut entgegen dein Volk
der Treue Schwur,
Der Treue, von der nimmer vergeht
die Strahlenspur —
Mag's stürmen auch und wettern: Wir
bleiben sonder Scheu,
Wir halten stets zum König in alter
Sachsentreu!

Es kränzt der Schlachtenlorbeer schon längst Dein theu'res Haupt,
Doch auch mit Friedensähren ist's überreich belaut —
Du ward'st in Krieg wie Frieden erprobt noch allezeit,
Drum fest zu Dir zu stehen sind ferner wir bereit —
Und was auch kommen möge im Zeitensturmgebraus;
Du darfst uns stets vertrauen, Du und Dein ganzes Haus!

So soll es denn erbrausen heut' durch die Sachsegaun,
Und schallen von den Bergen, ertönen durch die Au'n —
So macht es, ihr Geschütze, durch euren Donner kund —
Es kling' aus jedem Herzen, es kling' von jedem Mund:
„Heil, Heil Dir, König Albert, Dir, unser aller Hort —
Dir werde Gottes Segen auch fürder fort und fort!“

Moritz Gärtner.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Raths-, Cassen- und Standesamts-Localitäten

Montag, den 25. und Dienstag, den 26. April 1898

werden an diesen Tagen nur ganz dringliche Sachen erledigt und in Standesamtsangelegenheiten nur Vormittags 8 bis 10 Uhr expedirt.
Pulsnik, am 15. April 1898.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmrstr.

Zum Doppeljubiläum unseres Königs.

Sachsens Fürstenhaus und Volk vereinigen sich in diesen Tagen zur jubelnden Begehung eines herrlichen und seltenen Doppelfestes, jenes der Feier des 70. Geburtstages und des 25jährigen Regierungsjubiläums König Alberts. Allerdings ist der 23. April, an welchem Tage der hohe Herr sein 70. Lebensjahr vollendet, nicht zugleich auch der Tag, an welchem er vor einem Vierteljahrhundert den Thron bestieg, denn dies geschah bekanntlich am 29. October 1873, aber mit Recht ist die Feier des silbernen Herrscherjubiläums König Alberts mit der seines siebenzigsten Geburtstages vereinigt worden, wird doch hierdurch eine um so glanzvollere und eindruckreichere äußerliche Umrahmung des 23. April ermöglicht. Und wahrlich, imposant und würdig gestaltet sich die letztere, entsprechend der Bedeutung des außerordentlichen festlichen Ereignisses, zu dessen erhebender Begehung sich nunmehr unser ganzes Sachsenland anschießt. Umfassende festliche Vorbereitungen zur Feier des allgeliebten Herrschers sind sowohl überall im Lande wie vor allem auch in der Residenzstadt Dresden selbst theils getroffen worden, theils bereits im Gange, zahlreiche gefürstete Gäste, an ihrer Spitze der deutsche Kaiser, und der Kaiser von Oesterreich, werden durch ihre Gegenwart in Dresden den Doppeltage unseres Königs verschönen, und schier unzählige Stiftungen und Schenkungen, Werken der christlichen Liebe und Barmherzigkeit wie anderen gemeinnützigen Werken gewidmet, sind bestimmt, im sächsischen Volke die Erinnerung an den bedeutungsvollen 23. April d. J. festzuhalten.

Aber wahrlich, König Albert hat es auch in vollstem Maße verdient, wenn man ihm jetzt zu seinem doppelten Jubelfeste aus den weitesten Volkskreisen besonders innige Liebe, Verehrung und Theilnahme entgegenbringt und das frohe Ereigniß dazu mit möglichstem Glanze umgiebt. Das nun bald vollendete erste Vierteljahrhundert seiner Regierung ist ausgezeichnet durch die mannigfachen Fortschritte unseres engeren Vaterlandes auf allen erdenklichen Gebieten des öffentlichen Lebens; Handel und Wandel, Industrie und Verkehr haben sich unter dem Scepter König Alberts mächtig gehoben und entfaltet, geradezu musterträchtig steht heute das sächsische Verwaltungswesen in seinen verschiedensten Zweigen da, Dank dem weisen Regime unseres Königs, geradezu weltberühmt ist das Schulwesen unseres Heimathlandes, und daneben haben sich auch Künste und Wissenschaften zu immer herrlicherer Blüthe entfaltet. Mit freudigem Stolz schauen daher wir Sachsen heute auf unseren königlichen Herrn und danken ihm bewegt ob all' des Guten und Ersprießlichen, das Land und Volk seit seinem Regierungsantritte zu Theil geworden ist. Um so begeisterter blicken wir aber auf den erlauchten Monarchen hin, als durch ihn Sachsen eine hochgeachtete Stellung im deutschen Reiche einnimmt und als ja er selbst längst einer der angesehensten und einflußreichsten Bundesfürsten ist. Seine unter drei Kaisern erprobte hingebende Treue für das neue Reich, seine eifrige Mitarbeit beim inneren Ausbau desselben und vor Allem auch sein unvergeßliches Mitwirken bei der Gründung des jetzigen Reiches, zu dessen Errichtung der damalige sächsische Thronfolger durch seine ruhmvollen Thaten als siegreicher Feldherr

in dem großen nationalen Kampfe der deutschen Stämme gegen Frankreich so herrlich mit beitrug, lassen die hervorragende Stellung, welche König Albert unter den deutschen Bundesfürsten einnimmt, erklärlich erscheinen, wie diese Verdienste es begreiflich machen, daß man dem Doppeljubiläum des sächsischen Herrschers auch im übrigen Deutschland lebhaft und herzlich Theilnahme entgegenbringt.

Es ist König Albert vergönnt, in voller geistiger Frische und in erfreulicher körperlicher Rüstigkeit in sein 71. Lebensjahr eintreten zu können, welcher Umstand nur dazu beitragen kann, die Freude aller guten Sachsen an dem Doppelfesttage des 23. April zu erhöhen. Inmitten des festlichen Jubels anläßlich dieses besonderen Tages wendet sich der Blick aber auch Königin Carola, der treuen Lebensgefährtin des erlauchten Jubilars, zu, die an der Seite desselben unermüdet ihre Pflichten als echte Landesmutter ausübt, und innige Segenswünsche steigen aus treuen Sachsenherzen auch für die königliche Frau zum Himmel empor. Zulezt aber gilt unser aller Fühlen und Denken an dem bedeutungsvollen Doppeljubiläumstage des 23. April doch wieder ihm selber, dem allgeliebten hohen Jubilar und alle Herzen begegnen sich in dem gemeinsamen heißen Wunsche, daß König Albert seinem Volke und Lande noch lange, lange erhalten bleiben möge, und in der Zuversicht der Erfüllung dieses Wunsches erklinge es heute frohbewegt durch Sachsens Gaue:

Gott erhalte, Gott schirme und segne auch fernerhin
König Albert und sein ganzes Haus!